



Niederschrift

über die 34. Sitzung des Rates der Stadt Schortens

Sitzungstag: Donnerstag, 07.05.2026

Sitzungsort: Schortens,
Bürgerbegegnungsstätte Roffhausen, Göttinger Str. 6

Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 20:23 Uhr

Anwesend sind:

Bürgermeister

Bürgermeister Gerhard Böhling

Ratsvorsitzende

RM Heide Bastrop

Ratsmitglieder

RM Christian Berner

RM Udo Borkenstein

RM Manfred Buß

RM Medeni Coskun

RM Ingbert Grimpe

RM Dennis Gunkel

RM Martin von Heynitz

RM Ralf Hillen

online

RM Axel Homfeldt

RM Janto Just

RM Kirsten Kaderhandt

RM Detlef Kasig

RM Torsten Kirchhoff

RM Marc Lütjens

online

RM Tobias Masemann

RM Reinhard Milter

RM Hans Müller

RM Marcus Neff

RM Egon Onken

RM Wolfgang Ottens

RM Torben Poppe

RM Heino Putzehl

RM Pascal Reents

RM Manuela Röttger

RM Stephan Schulze

RM Maximilian Striegl
RM Melanie Sudholz
RM Carsten Thomsen
RM Sören Trenkel
RM Jörg Wächter
RM Sandra Wessel

Von der Verwaltung nehmen teil:

FBL Andreas Stamer
FBL Marco Kirchhoff
FBL Andreas Büttler
FBL Heiko Klein
VA Maria Stümer
Pressesprecher Sarom Siebenhaar
GB Nadine Gloystein

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung

Die Sitzung wird eröffnet.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Entschuldigt fehlen RM Schoon und RM Dieckmann.

3. Feststellung der Tagesordnung - öffentlicher Teil

Die Tagesordnung wird festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 12.03.2026 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird ohne Änderungen genehmigt.

5. Bericht des Bürgermeisters

5.1. Bürgerhaus

Aktuell werden die ersten Ausschreibungen für die Sanierung und Erweiterung unseres Bürgerhauses ausgewertet und als erstes der Teilabbruch als Auftrag vergeben.

Nach abschließender Abstimmung mit der Vergabestelle und dem Rechnungsprüfungsamt beim Landkreis kann der Auftrag in den nächsten Tagen für diese Teilbaumaßnahme erfolgen. Die Auftragssumme liegt – unabhängig davon wer schlussendlich den Auftrag erhält – unterhalb der Kostenplanung.

Parallel werden aktuell die laufenden Vergabeprozesse, insbesondere für die Baustelleneinrichtung, Gerüstbausicherungs- und Koordinationsleistungen der Videoüberwachung sowie weitere Gewerke fortgeführt. Aktuell befinden wir uns auch hier im festgelegten Kostenrahmen.

5.2. Auftrag Radvorrangroute Jever – Schortens

Zwischenzeitlich wurde im Verwaltungsausschuss der Auftrag für die Erstellung der Radvorrangroute für den Schortenser Anteil in Höhe von ca. 700.000,00 € beschlossen. Nach Abstimmung mit den Baufirmen wird mit den Arbeiten im Sommer d. J. begonnen werden. Auch hier liegen wir innerhalb des Kostenrahmens und in steter Abstimmung mit der Stadt Jever.

5.3. Auftrag Erschließung Branterei

Aktuell wurde der Auftrag für die Erschließung der Erweiterung des Gewerbegebietes Branterei an die Firma Strabag mit einer Auftragssumme von ca. 2,3 Mio. Euro erteilt.

Der Start der Baumaßnahmen wird in den nächsten Wochen nach genauerer Abstimmung mit dem Unternehmen sein. Auch hier liegt die Auftragssumme unterhalb der Kostenschätzung.

Die Förderanträge sowohl beim Landkreis Friesland als auch bei der NBank befinden sich noch in der dortigen abschließenden Bearbeitung. Da wir aber die Genehmigung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn erhalten haben, kann die Baumaßnahme wie geplant starten.

5.4. Breitbandausbau

Die Breitbandausbauarbeiten in Accum sind seit November 2025 abgeschlossen. Das Unternehmen Libra ist mit den Arbeiten in Grafschaft bis auf kleinere Restflächen fertig.

In Sillenstede werden die Arbeiten für den Breitbandausbau noch ca. 2 Monate andauern.

Die Arbeiten in unseren Ortsteilen Roffhausen und Middelsfähr durch die Firma Salko Bau sind abgeschlossen.

Jeweils müssen die Abnahmen durch die Stadtverwaltung noch erfolgen. Wir werden hierbei einen genauen Blick auf den Zustand der Flächen haben und eine Abnahme nur dann erteilen, wenn die Flächen ordentlich wiederhergestellt sind.

5.5. Urteil im Klageverfahren Stadt Schortens./NBank vom 07.05.2026

Das Verwaltungsgericht Oldenburg hat am heutigen Tag der Klage der Stadt Schortens gegen die NBank entsprochen. Die Stadt hatte bereits im Jahr 2022 Klage eingereicht. Hintergrund war ein Förderbescheid zur energetischen Sanierung des Hallenbades Aqua Fit. Die NBank hatte die zugesagte Förderung seinerzeit widerrufen, da aus ihrer Sicht ein unzulässiger vorzeitiger Maßnahmenbeginn vorgelegen hat.

Das Gericht folgte dieser Auffassung nun ausdrücklich nicht. Es stellte fest, dass kein vorzeitiger Maßnahmenbeginn vorlag und die Aufhebung des Förderbescheides damit rechtswidrig gewesen ist. Damit steht der Stadt Schortens die ursprünglich zugesagte Fördersumme in Höhe von einer Million Euro zu.

6. Erklärung der Stadt Schortens gegen Gewalt gegenüber Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern

RV Bastrop verliest die Erklärung.

7. Vorlagen des Verwaltungsausschusses vom 10.03.2026

7.1. Antrag der Fraktion "Freie Bürger" vom 02.03.2026 zur Einwohnerfragestunde **AN-Nr: 21/0154**

RM Poppe erläutert den vorliegenden Antrag. Er betont, dass es ihm hauptsächlich um Einwohnerfragen, welche keinen Bezug zu der eigentlichen Tagesordnung haben, geht. Um diese stellen zu können, müssen BürgerInnen bis zum Ende der öffentlichen Sitzung abwarten. Dies ist nicht bürgerfreundlich.

RMer Buß und Borkenstein schließen sich diesen Ausführungen an und befürworten den Antrag. RMer Gunkel und Wessel widersprechen. Die bestehende Regelung (Einwohnerfragestunde zum Ende der Sitzung) sowie die Möglichkeit, jederzeit mit der Verwaltung auf digitalem Weg in Verbindung zu treten um auch vorab zur Sitzung Fragen einzureichen, hat sich bewährt.

RM Sudholz stellt den Antrag, die bisherige Regelung bis zum Ende dieser Legislaturperiode beizubehalten. Dieser wird mehrheitlich angenommen.

Anschließend wird über den vorliegenden Antrag des RM Poppe abgestimmt.

Antrag wurde abgelehnt

Ja 15 Nein 18 Enthaltung 0 Befangen 0

7.2. Antrag der Fraktion "Freie Bürger" vom 02.03.2026 zur online Teilnahme an Ausschusssitzungen **AN-Nr: 21/0156**

RM Poppe erläutert den vorliegenden Antrag und betont das Argument, dass es für die beiden Fraktionsmitglieder der „Freien Bürger“, welche berufstätig sind, meistens schwierig bzw. nicht realisierbar ist, sich gegenseitig in den Ausschusssitzungen zu vertreten.

RMer Kasig und Buß erklären die Zustimmung der SPD-RM Hillen-RM Reents-Gruppe. In Ihren Reihen ist es einzelnen Gruppenmitgliedern aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen oftmals nicht möglich, an den verschiedenen Ausschusssitzungen teilzunehmen. Ihrer Auffassung nach, hat der Gesetzgeber ausdrücklich gewollt, dass Onlineteilnahme an politischen Sitzungen ermöglicht wird. RM Buß vertritt die Meinung, dass der technische Aufwand zur Umsetzung des Antrags überschaubar und die Realisierung an allen aktuell vorhandenen Sitzungsorten möglich ist.

Laut RM Homfeldt stimmt die Mehrheitsgruppe dem Grundgedanken, der Schaffung der Möglichkeit von Onlineteilnahmen an allen Sitzungen, im Kern zu, da dies auch Inhalt eines bereits existenten Antrags der MHG ist. Dieser basiert allerdings auf Grundlage des Bürgerhauses als fester Sitzungsort. Da sich dieses derzeit in der Sanierungsschließung befindet, haben wir eine vorübergehende Ausnahmesituation, für welche die grundsätzliche Möglichkeit einer Onlineteilnahme nicht gelten kann. Die technischen und personellen Voraussetzungen dafür sind seitens der Verwaltung derzeit nicht realisierbar. RM Lütjens vertritt zu dem die Auffassung, dass Demokratie sich auf kommunalpolitischer Ebene insbesondere durch gute ehrenamtliche Tätigkeit auszeichnet. Dies setzt die Sitzungsteilnahme in Präsenz voraus, welche seinen Erfahrungen nach erhebliche Vorteile gegenüber einer Onlineteilnahme (in Bezug auf die Möglichkeit sich mit RatskollegInnen sowie BürgerInnen auszutauschen) hat.

Auf Nachfrage von RM Gunkel beziffert FBL Stamer den Personalaufwand pro Sitzung auf durchschnittlich 3-5 Zeitstunden je Verwaltungsmitarbeitenden. Jede der rund 30 Sitzungen im Kalenderjahr sind von zwei Personen zu betreuen. Diesen Mehraufwand kann die Verwaltung zum jetzigen Zeitpunkt nicht ohne Weiteres leisten.

Antrag wurde abgelehnt

Ja 14 Nein 16 Enthaltung 3 Befangen 0

8. Vorlage des Verwaltungsausschusses vom 14.04.2026

8.1. Annahme von Sponsoring-Zuwendungen für Veranstaltungen der Stadt Schortens Teil 2 **SV-Nr. 21//1489**

Beschluss:

Die Sponsoring-Zuwendungen in Höhe von insgesamt 3.000,00 € von der Landessparkasse zu Oldenburg für die Veranstaltungen der Stadt Schortens 2026 werden angenommen.

einstimmig beschlossen

Ja 33 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

9. Vorlage des Verwaltungsausschusses vom 28.04.2026

9.1. Ende der Maßnahme Stadtumbaugebiet „Menkestraße“
SV-Nr. 21//1456

Beschluss:

Das vorgelegte Abschlusskonzept zur Städtebaufördermaßnahme „Schortens-Menkestraße“ sowie die dazugehörige Fortschreibung der Kosten- und Finanzierungsübersicht werden beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderliche Abstimmung mit dem Fördermittelgeber (Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Bauen) herbeizuführen und die Städtebaufördermaßnahme „Schortens-Menkestraße“ wie im Konzept dargestellt abzuschließen.

einstimmig beschlossen

Ja 33 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

10. Anfragen und Anregungen:

Es werden keine Anfragen gestellt.

11. Einwohnerfragestunde

11.1. Kann die Kolpingstraße als Spielstraße ausgewiesen werden?

Antwort der Verwaltung:

Das Thema wurde bereits im Verwaltungsausschuss aufgegriffen. Daraufhin wurde die Situation gemeinsam mit der Polizei betrachtet. Das aktuelle Ergebnis ist, dass eine Umwandlung in einen verkehrsberuhigten Bereich im jetzigen baulichen Zustand nicht möglich ist. Laut Einschätzung der Polizei liegt aktuell keine besondere Gefahrenlage vor. Die Kolpingstraße ist eine Sackgasse und wird überwiegend nur von Anwohnerinnen und Anwohnern sowie vom Lieferverkehr genutzt. Insgesamt ist das Verkehrsaufkommen eher gering, und es gibt kein auffälliges Unfallgeschehen. Grundsätzlich ist ein verkehrsberuhigter Bereich denkbar – allerdings nur, wenn baulichen Voraussetzungen dafür geschaffen werden. Dazu gehören zum Beispiel Einengungen, Begründung oder eine Umgestaltung der Straße, sodass tatsächlich Schrittgeschwindigkeit eingehalten wird. Auch feste Parkflächen wären auszuweisen. Dies bedeutet einen großen finanziellen Aufwand.

RM Ottens gibt der fragenden Person Recht. Bei der Kolpingstraße sind der Stadt planungsrechtliche Fehler unterlaufen. In der Straße existiert eine einzige, geschlossene Verkehrsfläche ohne Nebenanlagen. Die Verkehrsfläche muss von allen Verkehrsteilnehmenden gleichermaßen genutzt werden. Daher ist es richtig, dass hier geprüft und ggf. ein verkehrsberuhigter Bereich durch entsprechende Maßnahmen nachgebessert werden muss, auch wenn dies mit finanziellem Aufwand verbunden ist.

RM Poppe erkundigt sich in diesem Zusammenhang nach dem Sachstand der möglichen Errichtung eines Spielplatzes im genannten Bereich, da dort bereits drei Baugebiete erschlossen wurden, was eine entsprechende Anzahl an Familien mit Kindern mit sich bringt. FBL Büttler erklärt, dass der Prüfauftrag in Sachen Spielplatz, wie auch die Prüfoption für sozialen Wohnungsbau auf der dortigen stadteigenen Grünfläche zurzeit pausieren muss, bis rechtssicher geklärt ist, wie es mit der Reaktivierung des Fliegerhorst Upjever weitergeht.

11.2. Nachfrage des Bürgers Retsch zu TOP 13.2 der Niederschrift der Ratssitzung vom 12.03.2026 (Entlastung des Bürgermeisters)

BM Böhling erklärt, dass es hinsichtlich des Verfahrens der Entlastung des Bürgermeisters für die jeweiligen Haushaltsjahre rechtlich so vorgesehen ist, dass diese auch nach dem Ausscheiden aus dem Amt erfolgen kann.

- 11.3. Frage des Bürgers Retsch zur Berichterstattung im Jeverschen Wochenblatt bzgl. Zustand der Grundschulen

Herr Retsch stellt die Frage in den Raum, ob die Mitglieder des Schulausschusses nicht längst Kenntnis über den baulichen Zustand der Grundschulen haben mussten. RM Sudholz gibt Herrn Retsch Recht und betont, dass es in diesem Bereich künftig erhebliche Verbesserungen der Verfahren (u.A. Dokumentation durch die Hausmeister) geben, und diese vor allem zügig umgesetzt werden müssen.

- 11.4. Frage des Bürgers Retsch zur Anzahl von Sirenenanlagen in Schortens

FBL Klein erklärt, dass es in Schortens insgesamt 8 Sirenenstandorte gibt. Diese werden zentral über die Rettungsleitstelle ausgelöst, sodass eine Alarmierung der Bevölkerung im Ernstfall immer sichergestellt ist.

- 11.5. Frage des Bürgers Retsch zum Bauvorhaben "Hotel auf dem Bürgerhausvorplatz"

BM Böhling stellt klar, dass es nicht richtig ist, dass der Investor ab Ende 2026 nicht mehr auf dem Grundstück bauen darf. Er verweist auf den aktuell vorhandenen Antrag der SPD-RM Hillen-RM Reents-Gruppe zum Rückkauf des Grundstücks. In dem Zuge wird es in Kürze eine ausführliche Stellungnahme der Verwaltung in dieser Angelegenheit geben.